

Die Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Ständerates in der 47. Legislaturperiode 2003 - 2007

Inhaltsübersicht

- 1 Auftrag**
- 2 Behandelte Geschäfte in der 47. Legislaturperiode 2003 - 2007**
- 3 Zusammensetzung der Kommission, Subkommissionen**
- 4 Zeitaufwand der Kommission**
- 5 Bemerkungen zu den Kommissionsarbeiten**
- 6 Ausblick: Wichtige Themen der 1. Hälfte der 48. Legislaturperiode 2007 - 2009 im Zuständigkeitsbereich der UREK-S (soweit z. Zt. voraussehbar)**

1 Auftrag

Gemäss Artikel 44, Absatz 1 des Parlamentsgesetzes (ParlG) haben die Legislativkommissionen folgenden Auftrag:

- a. Sie beraten die ihnen zugewiesenen Geschäfte zuhanden ihres Rates vor.
- b. Sie beraten und entscheiden über die ihnen vom Gesetz zur abschliessenden Beratung zugewiesenen Geschäfte.
- c. Sie verfolgen die gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen in ihren Zuständigkeitsbereichen.
- d. Sie arbeiten Vorschläge in ihren Zuständigkeitsbereichen aus.
- e. Sie unterbreiten der Konferenz der Präsiden der Aufsichtskommissionen und -delegationen Anträge oder dem Bundesrat Aufträge für Wirksamkeitsüberprüfungen und wirken bei der Schwerpunktsetzung mit.
- f. Sie berücksichtigen die Resultate von Wirksamkeitsüberprüfungen.

Durch Bürobeschluss vom 8. November 1991 und späteren Änderungen wurden der UREK-S folgende Sachbereiche zugewiesen:

- Umweltschutz
- Natur- und Heimatschutz, Denkmalpflege
- Gewässerschutz
- Landes-, Regional- und Ortsplanung
- Wasserwirtschaft
- Energie und Energieversorgung
- Forstwesen, Jagd, Fischerei

2 Behandelte Geschäfte in der 47. Legislaturperiode 2003 - 2007

21 Statistischer Überblick

Die UREK-S hat insgesamt 104 Geschäfte vorberaten. Diese Geschäfte teilen sich in folgende Kategorien auf:

	Geschäftstyp	Anzahl	Verhältniszahlen
a.	Volksinitiativen	--	
b.	Erlassentwürfe des Bundesrates	20	
c.	Mitberichte zu Erlassentwürfen des Bundesrates	--	
d.	Vorprüfungen von parlamentarischen Initiativen	3	2 Folge gegeben 1 keine Folge gegeben
d ^{bis} .	Stellungnahme zu positiven Vorprüfungen der Schwesterkommission	4	3 Zustimmung 1 Ablehnung
e.	Vorprüfungen von Standesinitiativen	3	2 Folge gegeben 1 keine Folge gegeben
f.	Ausarbeitung einer Vorlage (Pa.lv. / Kt.lv. 2. Phase, Komm.lv.)	2	1 Annahme 1 Ablehnung
g.	Vorlagen des anderen Rates (von einer Kommission des anderen Rates ausgearbeitete pa.lv.)	1	1 Annahme - Ablehnung
h.	Kommissionsvorstösse	9	8 Motionen 1 Postulat
i.	Motionen des anderen Rates	19	8 unverändert angenommen 3 abgeändert angenommen 8 abgelehnt
j.	Petitionen	4	- Folge gegeben 4 Kenntnisnahmen
k.	Interne Geschäfte	30	
l.	Spezialfälle	9	- darunter 3 Leistungsaufträge, 5 Verordnungen des BR
	Total	104	

22 Vorlagen des Bundesrates

Die wichtigsten Vorlagen des Bundesrates:

- 01.083 s Alpenkonvention. Durchführungsprotokolle
- 04.083 n Stromversorgungsgesetz (StromVG) und Elektrizitätsgesetz (EleG). Änderung
- 05.027 s Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz. Teilrevision
- 05.057 n CO₂-Gesetz. Umsetzung
- 05.084 n Raumplanungsgesetz. Teilrevision
- 06.035 s Mineralölsteuergesetz. Änderung
- 06.077 n Geoinformationsgesetz
- 06.081 s Bundesgesetz über das Eidgenössische Nuklear-Sicherheitsinspektorat

23 Ausarbeitung einer Vorlage

Die wichtigsten Gesetzes- oder Beschlusssentwürfe (in Umsetzung einer Pa.Iv. / Kt.Iv. / Komm.Iv.), welche die UREK-S ihrem Rat vorgelegt hat bzw. noch vorlegen wird:

- Angenommene:
03.421 s Pa.Iv. Kehrlichtverbrennungsanlage (KVA) des Kantons Tessin (UREK-S)
- In der Kommission hängige:
04.435 s Pa. Iv. Restwassermengen (UREK-S)
05.309 s Kt. Iv. BE. Differenzierung der Motorfahrzeugsteuer auf Bundesebene

24 Übrige Aktivitäten

Ausserhalb der von den Ratsbüros zugewiesenen Geschäfte behandelte die UREK-S im Sinne von Art. 44 Abs. 1 Bst. c und d ParlG (siehe oben) rund dreissig aktuelle Themen aus ihrem Zuständigkeitsbereich:

- Genehmigung von drei Leistungsaufträgen der drei FLAG-Ämter (Führen mit Leistungsauftrag und Globalbudget) swisstopo (Bundesamt für Landestopologie), MeteoSchweiz (Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie) und der Hauptabteilung für die Sicherheit der Kernanlagen (HSK).
- Konsultation wichtiger Verordnungen zum Stromversorgungsgesetz (04.083), Mineralölsteuergesetz (06.035), Kernenergiegesetz (01.022) und Geoinformationsgesetz (06.077).
- Kenntnisnahme von verschiedensten Berichten wie z.B. dem Umweltbericht Schweiz 2007, von mehreren Berichten zur aktuellen Klimaänderung, eines Berichtes über die Unwetterkatastrophe 2005 sowie eines Berichtes über die Folgen des Sturms Lothar.
- Orientierung zu Themen wie dem Stand der Raumentwicklung, der Entsorgung radioaktiver Abfälle in der Schweiz, der schweizerischen Abfallpolitik, sowie der Hochwasserschutzstrategie 2001.

3 Zusammensetzung der Kommission, Subkommissionen

31 Präsidium

- Präsident:
Wintersession 2003 - Wintersession 2005: Büttiker (R/SO)
Wintersession 2005 – Sommersession 2007: Carlo Schmid-Sutter (C/AI)
Sommersession 2007 – Wintersession 2007: Epiney (C/VS)
- Vizepräsident:
Wintersession 2003 - Wintersession 2005: Carlo Schmid-Sutter (C/AI)
Wintersession 2005 - Sommersession 2007: Epiney (C/VS)
Sommersession 2007 – Wintersession 2007: Lombardi (C/TI)

32 Mitglieder der Kommission

- Zusammensetzung der Kommission ab Wintersession 2003: Brändli, Büttiker, Epiney, Escher, Forster, Hofmann Hans, Inderkum, Lombardi, Ory, Pfisterer, Schmid-Sutter Carlo, Schweiger, Sommaruga Simonetta
- Rücktritte und neue Mitglieder seit der Wintersession 2003:
Jenny ersetzt Ory ab Wintersession 2005
Bischofberger ersetzt Carlo Schmid-Sutter ab Sommersession 2007

33 Subkommissionen

Die Kommission hat folgende Subkommissionen gebildet:

- 04.435 s Subkommission Restwassermengen
Mitglieder: *Büttiker*, Epiney, Hofmann Hans, Schweiger, Sommaruga Simonetta
- 04.083 n Stromversorgungsgesetz (StromVG) und Elektrizitätsgesetz (EleG)
Mitglieder: *Schmid-Sutter Carlo*, Escher, Hofmann Hans, Schweiger, Sommaruga Simonetta
- 05.057 s Subkommission Energiepolitik
Mitglieder: *Forster*, Hofmann Hans, Lombardi, Schweiger, Sommaruga Simonetta

4 Zeitaufwand der Kommission

41 Kommission

Die insgesamt 31 Sitzungen (ohne Sitzungen während der Sessionen) haben 45 *Sitzungstage* beansprucht. Diese Sitzungen dauerten insgesamt 212 Stunden (knapp 5 Stunden pro Sitzungstag).

42 Subkommissionen

Die 17 Sitzungen (ohne Sitzungen während der Sessionen) dauerten insgesamt 64 Stunden (knapp 4 Stunden pro Sitzungstag).

5 Bemerkungen zu den Kommissionsarbeiten

51 Prüfung von Bundesratsvorlagen

Die UREK-S behandelte eine Vielzahl umfangreicher und komplexer Vorlagen. Besonders erwähnenswert ist die Ausarbeitung des Stromversorgungsgesetzes (04.083), bei dem die Kommission und insbesondere eine dazu eingesetzte Subkommission in zahlreichen Sitzungen eine ausgewogene und mehrheitsfähige Vorlage zur Öffnung des Strommarktes ausarbeitete. Auch bei der Umsetzung des CO₂-Gesetzes (05.057) spielte die UREK-S im Rahmen der aufkeimenden Klimadebatte eine entscheidende Rolle. Sie beantragte die Annahme eines Bundesbeschlusses mit strengen Auflagen für den Bau neuer Gaskombikraftwerke. Schliesslich befasste sich die UREK-S eingehend mit dem Mineralölsteuergesetz (06.035), dem Geoinformationsgesetz (06.077) und dem Bundesgesetz über das Eidgenössische Nuklear-Sicherheitsinspektorat (06.081) und nahm jeweils Änderungen am bundesrätlichen Entwurf vor.

52 Vorprüfung von parlamentarischen Initiativen / Standesinitiativen

Im Gegensatz zur UREK-N musste die UREK-S nur wenige Male parlamentarische Initiativen des eigenen Rates vorprüfen. Allerdings behandelte sie drei Standesinitiativen, wobei sie zweimal beantragte, der Initiative Folge zu geben (05.306. Kt. Iv. LU. Bundesgesetz über die Raumplanung und 05.309 Kt. Iv. BE. Differenzierung der Motorfahrzeugsteuer auf Bundesebene). Ausserdem nahm die Kommission Stellung zu vier parlamentarischen Initiativen aus dem Nationalrat, denen die UREK-N Folge gegeben hatte. In drei Fällen ist sie ihrer nationalrätlichen Schwesterkommission gefolgt (03.462, 06.475 und 07.429).

53 Ausarbeitung von Gesetzes- und Beschlussentwürfen ("2. Phase" von parlamentarischen und kantonalen Initiativen / Kommissionsinitiativen)

Die UREK-S hat mehrere Gesetzesentwürfe ausgearbeitet. Während die parlamentarische Initiative betreffend die Kehrlichtverbrennungsanlage des Kantons Tessin (03.421) zuhanden des Ständerates verabschiedet wurde, beantragte die Kommission bei der Standesinitiative betreffend das Bundesgesetz über die Raumplanung (05.306) die Abschreibung, da die Anliegen im Rahmen einer anderen Revision dieses Gesetzes umgesetzt werden konnten. Zwei Vorlagen sind in der Kommission noch hängig: Die parlamentarische Initiative der UREK-S zur Flexibilisierung der Restwassermengen (04.435) harret einer Beratung im Kontext der Volksinitiative „Lebendiges Wasser“ (07.060) in der nächsten Legislaturperiode. Die Standesinitiative des Kantons BE (05.309) möchte durch eine Differenzierung der Motorfahrzeugsteuer ein Bonus-Malus-System einführen, das zum Kauf umweltfreundlicher Fahrzeuge motivieren soll.

54 "Regelmässige Verfolgung der gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen" (Art. 44 Abs. 1 Bst. c ParlG)

Auf diesem Gebiet waren beide UREK äusserst aktiv. Vor allem im letzten Jahr der Legislaturperiode liessen sich die beiden Kommissionen im Rahmen der aufkeimenden Debatte zur gegenwärtigen Klimaänderung und über die damit zusammenhängenden energiepolitischen Herausforderungen (Stichworte „Stromlücke“ und „Neue AKWs“) durch Fachleute informieren. Daneben verfolgten die Kommissionen durch Kenntnisnahme von verschiedensten Berichten den Zustand der Umwelt und die Raumentwicklung in der Schweiz.

55 Koordination mit anderen Kommissionen

Die Zusammenarbeit der beiden UREK mit den anderen parlamentarischen Kommissionen kann als sehr gut bezeichnet werden. Eine Kooperation ergab sich beispielsweise bei Themen wie der Alpenkonvention (01.083) mit der KVF und der WAK, dem Verbandsbeschwerderecht mit der RK (02.436), bei der Geothermieforschung mit der WBK (06.3835), beim globalen Umweltkredit mit der FK und der APK (06.082) sowie bei den Verordnungen zum Mineralölsteuergesetz (06.035) mit der APK und der WAK.

6 Ausblick: wichtige Themen der 1. Hälfte der 48. Legislaturperiode 2007 - 2009 im Zuständigkeitsbereich der UREK-S (soweit z. Zt. voraussehbar)

Die Klima- und Energiepolitik wird für die Kommission mit Sicherheit vorrangig sein. So wird der Bundesrat bis Ende 2007 zwei Aktionspläne mit Massnahmen zur Förderung der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz prüfen, die unter anderem Änderungen auf Gesetzes- und Verordnungsstufe vorsehen. Ausserdem soll das CO₂-Gesetz im Hinblick auf die Post-Kyoto-Phase revidiert werden. In das Gesetz sollen zudem neue Bestimmungen für Gaskombikraftwerke aufgenommen werden.

Die Nuklearfrage und insbesondere die Bewilligungsverfahren für Kernkraftwerke werden voraussichtlich ebenfalls Kernthemen bilden: Hier wird mit verschiedenen Vorstössen gefordert, diese Verfahren zu vereinfachen und damit den Bau bzw. Ersatz solcher Kraftwerke zu beschleunigen. Aufgrund zahlreicher penderter Vorstösse könnte es zu einer Ökologisierung gewisser Steuern, u.a. der Automobilsteuer, kommen. Die Kommission wird sich mit einer umfassenden Revision des Raumplanungsgesetzes zu befassen haben, die zurzeit in Vorbereitung ist. Mit den beiden Volksinitiativen „Rettet den Schweizer Wald“ und „Lebendiges Wasser“ und den damit zusammenhängenden parlamentarischen Vorstössen werden die wirtschaftliche und ökologische Nutzung des Waldes sowie die Restwassermengen in den Flüssen zentrale Themen bleiben.

Schliesslich wird sich das Parlament intensiv mit der Aufhebung der Lex Koller und den entsprechenden flankierenden Massnahmen beschäftigen.